

Gesprächsleitfaden für pädagogische Fachkräfte

Schwierige Elterngespräche

Ihr Gesprächsleitfaden für souveräne Kommunikation

Schwierige Gespräche mit Eltern gehören zum pädagogischen Alltag. Mit guter Vorbereitung und klarer Struktur können Sie auch heikle Themen professionell und wertschätzend ansprechen.

1 Vor dem Gespräch: Vorbereitung

- ☐ Konkreten Anlass und Ziel des Gesprächs schriftlich festhalten
- ☐ Beobachtungen sammeln (Daten, Situationen, Beispiele)
- ☐ Eigene Emotionen reflektieren: Was löst die Situation bei mir aus?
- ☐ Ruhigen, ungestörten Raum und genügend Zeit einplanen (mindestens 30 Minuten)
- ☐ Positives über das Kind notieren (Gespräch nie nur mit Problemen beginnen)
- ☐ Gegebenenfalls eine Kollegin oder einen Kollegen als zweite Person einplanen

2 Gesprächseinstieg: Beziehung aufbauen

- ☐ Freundlich begrüßen, für das Kommen danken
- ☐ Positiven Einstieg wählen: „Ihr Kind zeigt große Stärken bei ...“
- ☐ Rahmen setzen: „Ich möchte heute mit Ihnen über ... sprechen“
- ☐ Offene Haltung signalisieren: „Mir ist Ihre Sicht wichtig“

GOLDENE REGEL

Beginnen Sie immer mit einer ehrlichen, positiven Beobachtung über das Kind. Eltern, die sich angegriffen fühlen, machen zu. Eltern, die sich wertgeschätzt fühlen, öffnen sich.

3 Kerngespräch: Beobachtung statt Bewertung

- ☐ Ich-Botschaften verwenden: „Mir ist aufgefallen ...“ statt „Ihr Kind macht ...“
- ☐ Konkrete Situationen schildern, nicht verallgemeinern
- ☐ Aktiv zuhören: Eltern ausreden lassen, zusammenfassen, nachfragen
- ☐ Gemeinsame Lösungen entwickeln: „Was könnten wir zusammen versuchen?“

4 Wenn es schwierig wird: Deeskalation

- ☐ Ruhig bleiben, Stimme bewusst senken (nicht lauter werden!)
- ☐ Gefühle benennen: „Ich merke, das Thema bewegt Sie sehr“
- ☐ Gespräch unterbrechen, wenn Emotionen überkochen: „Pause?“
- ☐ Nicht rechtfertigen – stattdessen: „Ich verstehe Ihre Sorge“
- ☐ Bei Vorwürfen sachlich bleiben: zurück zu konkreten Beobachtungen
- ☐ Wenn nötig: Gespräch vertagen statt eskalieren lassen

5 Gesprächsabschluss & Nachbereitung

- ☐ Vereinbarungen zusammenfassen: Wer macht was bis wann?
- ☐ Folgetermin vereinbaren (in zwei bis vier Wochen)
- ☐ Positiv enden: „Danke für das offene Gespräch“
- ☐ Gesprächsprotokoll anfertigen (Vorlage auf Seite 3, für Ihre Unterlagen, nicht für die Eltern)
- ☐ Im Team reflektieren: Was lief gut? Was beim nächsten Mal anders?

FORMULIERUNGSHILFEN FÜR SCHWIERIGE MOMENTE

Statt: „Ihr Kind ist aggressiv.“

Besser: „Mir ist aufgefallen, dass Leon in drei Situationen diese Woche andere Kinder geschubst hat.“

Statt: „Sie müssen zu Hause mehr mit ihm üben.“

Besser: „Was denken Sie, wie wir Leon gemeinsam unterstützen können?“

Statt: „Das ist ein Problem.“

Besser: „Ich mache mir Gedanken über ... und wünsche mir, dass wir gemeinsam eine Lösung finden.“

Vorlage zum Ausfüllen

Gesprächsprotokoll Elterngespräch

Für Ihre Unterlagen. Am besten direkt nach dem Gespräch ausfüllen, solange alles noch frisch ist.

Datum, Uhrzeit, Ort

Wer war dabei?

Eltern, Fachkräfte, weitere

Anlass

Wer hat das Gespräch
angestoßen, worum ging es?

Unsere Beobachtungen

konkret, mit Datum

Sicht der Eltern

Vereinbarungen

Was?

Wer?

Bis wann?

Folgetermin

Fürs Team

Was lief gut? Was machen wir
nächstes Mal anders?

Zum Weitergeben

Für Ihre Leitung: Elterngespräche im Team üben

Ein Leitfaden hilft beim nächsten Gespräch. Sicherer werden Teams, wenn sie schwierige Situationen zusammen üben. Genau dafür gibt es die Fortbildung „Elterngespräche meistern“.

Inhouse-Fortbildung

Für Ihr Team
6 Stunden, 8 bis 15 Personen
bei Ihnen vor Ort oder live online

ab **1.150 €** netto pro Team

Live-Online-Kurs

Für Einzelne
6 Stunden in Kleingruppe
per Zoom an festen Terminen

320 € netto pro Person

Anfragen oder kennenlernen



Kursseite mit Ablauf und Inhalten:

leuchtturmakademie.de/fortbildungen/elterngespraech-meistern/

Termin im Kalender: meetings-eu1.hubspot.com/miriam-steimer · 0151 6516 3999